

ANDREAS HANTKE

B-A-C-H

Der größte Musiker

Ein Musical für Soli, Kinderchor und Orchester
über das Leben von Johann Sebastian Bach



EDITION 4419

Vorwort

Im Jahr 2010 fragte mich die Religionspädagogin Ruth-Andrea Wendebourg, ob ich für einen Gemeindevormittag ein paar Lieder schreiben könnte. Das Thema war „Als Bach noch ein Bächlein war“. In einem Theaterstück über das Leben von Johann Sebastian Bach sollten die Kinder singen und spielen. Sie lieferte mir kräftig Textmaterial und so entstanden die Lieder 1, 3, 4, 5 und 7.

Die Lieder ruhten 14 Jahre lang im Ordner „Bach-Singspiel“. 2024 wurde ich gefragt, ob ich denn etwas für das Bach-Fest 2025 in München hätte. Da erinnerte ich mich an die Lieder, setzte mich mit Frau Wendebourg zusammen, und wir entwarfen eine Geschichte, deren wichtigste Elemente die bereits vorhandenen Lieder sein sollten. Ich machte mich an die Arbeit und bald waren Libretto, Partitur und Klavierauszug fertig zum Druck.

Gespielt wird auf zwei Ebenen. Auf der Vorbühne unterhalten sich – ähnlich wie im Musical „Martin Luther King“ (VS 6737) – einige Schüler*innen mit ihrem Lehrer bzw. ihrer Lehrerin. Da diese/r die gesamte Geschichte erzählt, hat er/sie wohl am meisten zu sprechen. Dazwischen werden auf der Hauptbühne mit allen Darstellern und dem Chor die einzelnen Episoden aus Bachs Leben aufgeführt. Die zwei großen Singrollen sind Bach als Kind und Bach als Erwachsener. Ansonsten gibt es viele kleine Sprechrollen, viel zu spielen und im Chor einstimmig zu singen.

Noch ein paar Bemerkungen zu den Liedern:

Die optimale Instrumentalbesetzung besteht aus Streichern und Cembalo, ganz wie Bach das auch als Grundlage zur Verfügung hatte. Aber man kann es auch auf die Begleitung durch Klavier reduzieren. Der Klavierauszug ist gleichzeitig auch als Continuostimme für das Cembalo zu verwenden.

Lied 3: Ich weiß, dass die g-Moll-Fuge, deren Thema diesem Lied zugrunde liegt, von Bach erst viel später geschrieben worden ist. Da das Werk aber allgemein als „Kaffeewasser-Fuge“ bezeichnet wird, lag es nahe, es zum Jahrestreffen der Bach-Familien und deren nachmittäglichen Zusammensein zu verwenden.

Lied 5 hat den Schlusssatz von Bachs Bauernkantate („Wir gehn nun, wo der Dudelsack“) als Vorlage. Wenn der Darsteller des „jungen Bach“ dazu in der Lage ist, ist es sicher ein besonderer Gag, wenn er beim Zwischenspiel in Takt 16–20 die Violine selbst (mit-)spielt (oder so tut).

Lied 7 liegt der Eingangssatz der Bauernkantate zugrunde. Ich habe ansonsten vermieden, die Kinder und Jugendlichen mehrere Töne auf einer Silbe singen zu lassen, wie das ja bei Bach normal ist, den Kindern aber nicht vertraut. In diesem Lied kann man die Achtel, die auf einer Silbe gesungen werden, gut mit einer höfischen Maniertheit begründen.

Lied 8 ist meinem Singspiel „Der falsche Ritter“ über das Leben Luthers auf der Wartburg entnommen. Es ist sicher eines meiner besten Lieder. Darum schlug Frau Wendebourg vor, es Bach als Trostlied nach dem Tod seiner Frau singen zu lassen.

Lied 9 ist original von Bach. Die Punktierten sind immer als Triolen zu spielen. Der abgedruckte Klavierauszug für diese Nummer ist sehr reduziert. Wer das Werk allein am Klavier spielen möchte, kann sich dafür auch einen Klavierauszug der Kantate BWV 147 besorgen.

Ich möchte mich zum Schluss noch ganz herzlich bei Ruth-Andrea Wendebourg bedanken, deren Konzept des Original-Nachmittags Sie im Anhang finden.

Nun würde ich mich freuen, wenn ich mit diesem Werk viele dazu bringen könnte, sich mit dem Leben und Wirken des größten Komponisten zu beschäftigen und es anderen vorzuspielen. Viel Freude damit!

München, Juli 2025

Andreas Hantke

ANDREAS HANTKE

B-A-C-H

Der größte Musiker

Ein Musical für Soli, Kinderchor und Orchester über das Leben von Johann Sebastian Bach

Die Personen

Vorbühne (*Sprechrollen*)

- Paula, Schülerin
- Friederike, Schülerin
- Sebastian, genannt „Basti“, Schüler
- Igor, Schüler
- Herr (oder Frau) Renner, Lehrer(in)

Hauptbühne

Singrollen

- Johann Sebastian Bach, als Erwachsener (ab Lied Nr. 5), große Singrolle
- Johann Sebastian Bach, als Kind (etwa 8 Jahre alt), Singrolle
- Elisabeth Lämmerhirt, Mutter von JSB, kurze Singrolle

Sprechrollen

- Johann Ambrosius Bach, Vater von JSB
 - Johann Jacob Bach, Bruder von JSB
 - Johanna Juditha Bach, Schwester von JSB
 - Johann Christoph Bach, älterer Bruder von JSB
 - Dietrich Buxtehude, Organist in Lübeck
 - Magdalena Elisabeth Buxtehude, Tochter von Buxtehude
 - Louis Marchand, Virtuose aus Paris
 - Diener am Dresdner Königshof
 - Frau 1, am Dresdner Königshof
 - Frau 2, am Dresdner Königshof
 - König August II. („der Starke“)
 - Zeremonienmeister am Dresdner Königshof
 - Dorothea, Bedienstete im Hause Bach in Köthen
- außerdem Geschwister, Bach-Familienmitglieder, Hofstaat, Chor

Instrumente

- Cembalo mit Kapellmeister/in bzw. Kirchenmusiker/in der Kirche
- vier Streicher: 1. Violine (deutlich schwerer), 2. Violine, Viola, Violoncello

Ideen des Nachmittags

Dieses Bachmusical kann in unterschiedlichen Formaten gestaltet werden:

1. als typisches Musical, das von den Kindern geprobt und später vor einem Publikum aufgeführt wird.
2. als ein Mitmachprojekt für Kinderchor und Familienkirche: gemeinsam singen, spielen, musizieren, zusammen essen ... etwas Spannendes zusagen erleben.
Die Lieder sind von einem Kinderchor vorher geübt. Die Hauptrollen sind von Kindern, die Lust dazu hatten, vorher eigens geprobt worden.
Alle anderen Kinder und Eltern spielen - nur kurz eingeführt - in dem Spontantheater mit. Diese Form eignet sich besonders da, wo das Musical die Familien, die daran mitwirken, in die Gemeinde einlädt ... Alle sind gebeten, Brot, Aufstrich, Obst, Gemüse für ein einfaches Mahl mitzubringen

Wie kann so ein Nachmittag aussehen?

- Ankommen** Die Kinder kommen mit ihren Familien/Freunden an und dürfen sich aussuchen, in welcher Gruppe sie mitspielen wollen. Als Gruppen eignen sich: Familie Bachs, Hofstaat und Schüler. Drei Räume oder Ecken des großen Aufführungssaals sind mit kleinen Requisiten, Materialien ausgestattet, um die Kinder dort auf ihre Rolle vorzubereiten und mit kleinen Accessoires auszustatten.
Das mitgebrachte Essen wird gleich auf die vorbereiteten Biertische gelegt. Dort stehen schon Becher und Krüge mit „Brunnenwasser“ - Leitungswasser.
- Auftakt** Alle treffen sich in der Mitte des großen Saals - Begrüßung - Singen zweier Lieder aus dem Musical (ev. Anfang und Schluss) - Vorstellen der Mitwirkenden, Gruppen und Orte - alle Gruppen gehen auf ihre Plätze
- Bach-Musical** Aufführung
- Essen** Bierbänke werden hereingetragen, auf denen sich das mitgebrachte Essen schon befindet: Zu trinken gibt es Brunnenwasser und wenn die Möglichkeiten es erlauben Wein oder ein Bierchen



Erfahrungsgemäss haben die Eltern viel Lust, noch miteinander zu reden. Da ist es schön, wenn die Kinder verschiedene Stationen haben, an denen sie etwas entdecken oder basteln können. Hier ein paar Ideen:

Werkstätten

barocke Portraits



Es liegen 2 Lockenperücken und ein goldfarbener barocker Spiegel und ev. ein paar Schminkutensilien liegen bereit. Die Kinder dürfen sich verkleiden und allein, zu zweit oder mehreren Portraits in einem goldenen Rahmen von sich machen lassen.



Klang der Instrumente

Musiker mit verschiedenen Instrumenten sind mit ihren Instrumenten da und lassen sie die Kinder unter Anleitung ausprobieren

Schreibwerkstatt



Notenpapier, Pergamentstreifen und Schreibfedern liegen aus und die Kinder dürfen Noten (Anfang einer berühmten Liedzeile Bachs) oder einen Anfangsvers kopieren oder selbst schreiben.

Abschluss

Treffpunkt Orgel

gemeinsames Schlusslied an der Orgel

(ist oft auch ein besonderer Ort in der Kirche oder auf der Empore, den man auf diese Weise zusammen entdecken kann)

Für das historische Ambiente sollten alle Mitspielenden und Gäste möglichst in weißem Oberteil/Hemd oder T-Shirt und dunkler Hose/Rock kommen. Alle Familien werden schon bei den Einladungen gebeten, etwas für das gemeinsame Mahl mitbringen.